

Saale-Beitrag.

werden die Spaltenzahl der Saale... Er scheint wöchentlich fünfmal...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmaler Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., uninkl. Zustellungsgebühr.

Sechsmundrechtlicher Jahrgang.

Nr. 434.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 15. September

1905.

Die Konferenzen von Karlstad.

Die diplomatische Situation auf der skandinavischen Halbinsel ist äußerst gespannt, sehr ernst, wie der Draht berichtet. Die Schwierigkeiten erwachsen aus der schwedischen „Bedingung“ zu seiner Einwilligung in die Unionsauflösung...

Ueber das norwegische Befestigungssystem hat das „Aftonbladet“ in Stockholm kürzlich einen Artikel veröffentlicht, der eine Reihe tatsächlicher Angaben enthält, die nicht ohne Interesse sind. Danach zerfällt das norwegische Befestigungssystem in mehrere verschiedene Gruppen.

Was die Grenzbesetzungslinie selbst angeht, so wurde sie im norwegischen Großjähriggesetz erst 1901 beantragt und liegt auf vielen Widerstand. Dem damaligen Kriegsminister Oberst Stang gelang indes die Durchföhrung ihrer Anlage...

Da die Grenzbesetzung nördlich von Fredrikshald ausschließlich aus einem von Wasserläufen und Stimpfen durchzogenen Waldland besteht, auf dem nur wenige Wege durch meilenlange Dämme zwischen unzugänglichen Bergen...

Bermland führenden Wege abgeschnitten, ebenso die Stammbahn mittels der Kongsvingerbrücke. Bei Fredrikshald befinden sich drei, bei Dingstad zwei und bei Kongsvinger zwei gepanzerter Forts. Die übrigen Befestigungen bestehen aus offenen Batterien.

Es sind also in der Hauptstadt zwei Befestigungslinien, die gegen die schwedische Dfseite in Betracht kommen: die Glommenbefestigungen und die Grenzbesetzungen. Auf die Niederlegung der ersten legt Schweden keinen Wert; die seit 1901 errichtete Grenzbesetzungslinie dagegen, welche die schwedischen Zufuhrstraßen nach Norwegen, den direkten Weg nach Christiania im Notfall verkürzen sollen, will Schweden befestigt wissen...

Die norwegischen Deputierten in Karlstad haben nach dem Beispiel Schwedens zu der jetzt tagenden Konferenz eine Reihe militärischer Sachverhandlungen mitgebracht. Aus dieser reihe äußerlich Zitate — über die Art der Abmachungen ist bisher noch nichts bekannt geworden — kann man schließen, das Norwegen das Eingehen auf die schwedische Bedingung nicht von der Hand weisen hat, und das jetzt die Entscheidung darüber herbeigeföhrt wird, welche Grenzbesetzung dem schwedischen Verlangen geopfert werden. Einen Ausweg aus dem Schwierigkeiten bietet der Plan der Errichtung einer neutralen Zone. Ohne Einträchtigung der berechtigten Ansprüche Norwegens auf Grenzschutz und der ebenso berechtigten Wünsche Schwedens auf Befestigung jeglicher Grenzbedrohung läßt sich eine neutrale Zone konstituieren, zu deren Festsetzung die Mitarbeit der militärischen Sachverständigen in erster Reihe berufen sein dürfte.

Bestimmungs-Sollweg bei v. Stablers.

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ schreibt: Der Minister des Innern hat sich auf Denkschriften nach den Protokollen Wien und Westfalen bezogen. Die erste Werbung dieser Denkschriften lautete: Der Minister des Innern flatterte in Wien dem Grafen v. Stablers einen Besuch ab. Wegen des vom Grafen ergangenen Erlasses, der die Werbung der Botenherstellung gerade durchführte, wurden in der Sprachschule nicht in das eigentliche Verbot des Ministers des Innern, sondern in das des Kultusministers. Aber das gemeinsame Willkürgeföhle der Minister für die Erhaltung und Stärkung des Reichstums gegenüber den Ministern der politischen Geistesfreiheit läßt offensichtlich den Minister des Innern die Bestimmungen weniger streng annehmen, wie dies bei anderer Gelegenheit seitens des Kultusministers gegenüber Herrn v. Bobelitz geschehen ist.

Ihr Reichstagswahl in Eisenach.

Aus Eisenach, 14. Sept. wird mitgeteilt: Zu der am 7. November vorzunehmenden Reichstagswahl haben sich die einzelnen politischen Parteien unversöhntlich beschlossen zu wählen, und es kann jetzt schon feststehen, unter welchen das Ringen um den hiesigen Reichstagswahlkreis sich erfüllt gestalten wird. Die Sozialdemokraten sind mit der Benennung ihres Kandidaten, des Schloßes Leber in Jena, am frühesten auf dem Platze erschienen und entzogen vor allem anderen Parteien jetzt schon eine rege Agitation in Stadt und Land. An zweiter Stelle folgte die freisinnige Volkspartei, für die maßgebend die durch seine Unabhängigkeit weithin bekannte, genossenschaftliche Arbeiter-Politik maßgebend sich ausfindig machen wird. Heute hat auch die nationalliberale Partei, welche unterer Wahlkreis ihren Bewerber bekannt gegeben. Es ist dies der Gymnasial-Professor Dr. Fleig, der bei den vorliegenden Wahlen schon einmal kandidiert hat, und für morgen hat eine öffentliche Versammlung anberaumt, in welcher der Reichstagsgewählte Natmann-Schmittchen über den Frage sprechen wird: „Wen stellen wir als Reichstagskandidaten?“ Somit besteht in öffentlichen Kreisen die Ansicht, ebenfalls geteilt in der Wahlkampf einzutreten, und wie aus einer im Januar d. J. hierüber abgehaltenen gemeinsamen Konferenz der christlich-sozialen und deutsch-sozialen Parteien zum Ausdruck kam, hofft man in diesen Kreisen ebenfalls, in die Stichwahl zu gelangen und dem Wandel zu erliegen. Zugleich ist man dem nationalliberalen und der rechtsständigen Parteien zustande zu bringen und zwar geteilt, daß letztere schon bei der Hauptwahl für den nationalliberalen Bewerber eintreten. Der Verlust des morgigen Abends wird zeigen, ob diese Bemühungen Erfolg haben werden. Wie die Berichtswörter in unseren Wählerkreisen liegen, läßt sich vorerst abtun nicht übersehen werden, daß die christlich-sozialen Parteien dem Reichstagswahlkreis in die Stichwahl gelangen wird, zumal auch die 1500 Zentrumswähler ein gewichtiges Wort mitzusprechen dürfen. Aber dafür wird wohl gesagt werden, daß die sozialdemokratischen Kräfte auch bei uns nicht in den Himmel wachen und die Hoffnung der Genossen, daß bei der nächsten Wahl die rote Fahne über der Wartburgstadt wehen werde, zu Schanden wird.

Die Karren in Deutsch-Ostafrika.

Die Nordr. N. Z. schreibt: Bei der Gesellschaft zur Verbesserung der Eisenbahn in Deutsch-Ostafrika wird der Reichstag in Berlin für ein Telegramm von ihrem Superintendenten Schüler in Moshi eingegangen, nach welchem sich den ausständigen Wagoni die am Nordufer des Njassa wohnenden Wapanyana angeklagt haben. Unter diesen hatte die Berliner Mission vor kurzem die Station Mlow angelegt, welche aber zur Zeit von einem westlichen Missionar nicht betriebl. war. Infolgedessen hat Wapanyana den letzten von Deutschland zurückkehrend sich nach Mlow begeben, seine Hefie unterbrochen und ist zunächst in Mlow geblieben. Die Stimme der Kunde, Kinyu, Yena, und Gebener, unter welchen die Berliner Mission schon länger arbeitet, verhalten sich bisher ruhig; das wird das Gebiet von Mlow bis nach Mlow, welches von ausständigen Wagoni und Wapanyana durchzogen, jedoch die hiesigen Wagoni der Berliner Mission im Mlowlande leider ernstlich gefährdet erscheint.

Der Miffand in Südwesafrika.

Zu den Vorkäufen in Deutsch-Südwesafrika wird der B. Z. aus London gemeldet: Ein Kapitäler Telegramm vom 12. September besagt, die Zeitung „Argus“ meldet, daß die deutschen Behörden von Deutsch-Südwesafrika in Transvaal von der Oberkolonie eine Menge Wägen anwerben, angeblich als Transportgeföhren zur Dienstleistung in Damara, aber tatsächlich wegen ihrer Erfahrungen in der Gwattillafestigung. „Argus“ drängt die Regierung, eine Unternehmung

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Aus Anlaß des Kaiserjubiläums haben folgende Parlametarien den Kofen Alexander d. K. erhalten: Engelmann (N.), Dr. Dpfergel (St.), Dr. am Behufshof (St.). — Aus Darmstadt schreibt der „Frankf. Ztg.“: In den letzten Tagen ist in verschiedenen auswärtigen Blättern die Nachricht aufgetreten, der Kaiser von Rußland werde sich mit seiner Familie demnächst zu längerem Aufenthalt nach Darmstadt begeben. Wie aus sicherer Quelle gemeldet werde, entbehren diese Nachrichten der Bestätigung. Am heftigsten Hof sei von einer solchen Abficht des Zaren nichts bekannt.

Das Zentrum und die Reichspolitik.

Das Zentrum möchte sehr erklärterweise die großen Vorteile, die ihm seine Stellung als „Regierungspartei“ bisher schon eingebracht hat und in Zukunft noch einbringen wird, nicht gern auf Spiel legen und lenkt daher jetzt wieder ein. Die „Köln. Volksztg.“ und die anderen Zentrumsorgane, die eben sich noch so heftig gegen die Regierung wegen der Abficht in der Kolonialpolitik entrüstet haben, werden zurückgewandt und der vorgelegten Herr Spahn stellt durch seine diplomatische Kunst das gute Einvernehmen zwischen der Regierung und dem Zentrum wieder her. Herr Eckert, der Benjamin unter dem Namen Reichstagsgeordneten, der in der „Köln. Volksztg.“ die Entrüstungspunkte etwas zu hart gefolgt hat, erhält von Herrn Spahn einen feinen Verweis. Damit die Regierung durch die ungeschickte Prestigeoperation der „Köln. Volksztg.“ und ihres parlamentarischen Hintermannes an der „Regierungsfähigkeit“ des Zentrums nicht irre werde, läßt Herr Spahn durchblicken, daß das Zentrum auch für den Fall einer über den festgelegten Namen hinausgehenden Flottenveränderung mit sich reden lassen werde, vorausgesetzt, daß eine Ausgabenberöhrung nicht eintrete, „bevor über die Dedationsmittel ein Einverständnis“ besteht. Dieses Einverständnis wird aber — dank der feuerpolitischen Fingertätigkeit des Herrn Miller-Zulba, der abdamn dem einen oder den anderen Diabolon in der Führung des Zentrums abzuwählen lernen wird — sicherlich erzielt werden. Auch in kolonialpolitischen Angelegenheiten hat Herr Spahn in seiner Vorrede der Regierung schon jetzt sehr bemerkenswerte Vorworte gemacht. Er soll erklärt haben, Kautschuk, das uns eine Willkür für die offene Tür in Ostafrika bieten, müsse festgehalten werden, und vor etwaigen größeren Opfern dieses Stillpostens deutschen Handels und Handels dürfte man nicht zurücktreten. Was wohl der Verfasser der Varnartikel in der „Köln. Volksztg.“ die sich zwar in erster Linie mit den Abfichten in Südwesafrika befaßigten, aber noch auch darüber hinaus sich über die ganze deutsche Kolonialpolitik ziemlich abfällig äußerten, für ein Verbot gemacht haben mag, als ihm von Herrn Spahn schon jetzt in so trauender Weise das Konzept für seine kammenden Entrüstungsreden im Reichstag verdorren wurde?

Neuheiten für Herbst und Winter.

Kinder-Garderobe ^{empfeht} Bruno Freytag

für Knaben und Mädchen

Reichhaltige Auswahl in jeder Preislage. Solide Verarbeitung.

Leipziger Strasse 100.

Eiserne Bettstellen
mit Bandbetten und Sprunghel-
boden in elegant. Ausführung von
Mk. 4⁵⁰ an.
Samburac Garros-Lager
Leopold Nussbaum,
G. m. b. H.,
Gr. Märkerstr. 60/61.

Schirmfabrik
Fritz Bohrens, Halle,
Gr. Steinstraße 85.
Gute Neuheiten,
Dauerb. Schirme jeder
Preis. Repar. jed. Art.
Hüte, a. Kunstg. in St.
Habsburg-Par. Berlin.



Eiserne und Kupferne Kessel
von 90-400 Lit. Inhalt.
Transportable Kesselfenerungen
von 40-250 Lit. Inhalt
empfeht billigst.
Wih. Heckert, Gr. Märkerstr. 57.

Gardinen kommt E. Quinque,
Decorateur, Barfür G.

Marko **Pfeil**
Bruckdorfer Briketts.

Die am 1. Oktober cr. fälligen

Zinnscheine

lösen wir von heute ab ein. Mündelsichere Anlagewerte halten wir stets vorrätig.
Filiale der Magdeburger Privat-Bank,
Halle a. S., Poststrasse 12.

Zum Umzug

Chemisch Reinigen, sowie Auf- und Umfärben von Möbel- und Dekorations-
Stoffen in kürzester Zeit.
Gardinen-Wäscherei und -Spannerel in vollendeter Ausführung.

K. Mauersberger,

Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt. — Mech. Teppich-Kloppwerk.
Grüßtes Etablissement der Provinz.
in Halle 6 Läden und div. Annahmestellen.
Abholen und Rückliefern kostenfrei, Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im
Stadtgebiet täglich verkührendes Gespann.
Fernsprecher 1248 u. 1252. Fabrik-Fernsprecher Anmendorf No. 20.

Hypotheken.

Großes Geldinstitut sucht mit einem soliden Grundstücks- oder Hypo-
thekennakler wegen künftiger Ausleihung von Geldern in Verbindung zu
treten. Nur durchaus gewandte und bewandte Herren mögen sich unter Angabe
der jetzigen Tätigkeit und mit Angabe von Referenzen melden unter **D. B. 272**
an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Von der Reise
zurück.
Tierarzt Fleischer.

Geschäfts-Gründung.

Mit beutigen Tage eröffne ich
Magdeburgerstraße 23,
gegenüber dem Walhalla-Theater,
eine Marktallee und emwieble feinste
verarbeitete, feische, marit. Vöhr-
waren, sowie alle in der Saison vor-
kommenden Gemüße u. Obstwaren,
Kaviar, Fisch, Fleischbier, Butter,
Eier, Käse u. dergl.
Vergünstigungswill
Abolf Schmieber, Steinor-Marktallee

Lampenschirme

für Kontor, Stiege- und Gänge-
lampen in allen Farben, Größen
und Preisen an Lager.
Albin Hentze,
Mitglied des Habsburg-Par. Ber.
24 Schmeerstr. **24.**

Christian Glaser,
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 24.
empfeht billigst unter Garantie
weiche und atebentische



**Rachel-
Defen**
und
Ramine
jeder Stilart und
Zuflührung.
Deskleiden
Rüchenschfen
und
**Bade-Ein-
richtungen.**

Grosses Schaulager
Reparaturen an Berl. Nachst.
arbeiten, sowie das
Umlegen derselben lasse ich unter fach-
kundiger Leitung meines Töpfer-
meisters prompt und billigaustühren.

Kompl. Satz
Betten

mit guten Kissen, 1
Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen,
Mk. 11,50.

Dans. Garros-Lager
Leopold Nussbaum,
G. m. b. H.,
Größe Hirschstraße 60/61.

● Schanlenhüterstelle, Nächst-
leben-Einrichtungen, Kontroll-
kästen, B. H. Zimmer,
Jägerplatz 34. Tel. 632.

Waschgefäße
daneben, Bild. R. Günther, Steinmeierstr. 18.
Pläze Dolkmarkt, Habsburg-Paraden.

Ia. Landwurst,
Knackwurst a 31b. 1.00,
Rot- und Leberwurst " 0,80,
verkauft

Gustav Wartmann
in Dammendorf bei Niernberg.

Hochprima Mastgänse,
nur nach Gewicht, billigst,
junge fette Enten,
extra **junge Hähnchen,**
grosse **fette Suppenhühner,**
junge Tauben

offor. billigst
Gustav Friedrich, Bärzgasse.

Der Stadt, Vorort- und Volt-
anlage unserer heutigen Zugänge
liegt ein Herzstück der Allge-
meinen Garten- und Pflanzen-
gesellschaft bei. Viel-
mannen sind direkt bei dem Saat-
geschäft **Wilhelm Lubbers,**
Lübeck, zu machen.

Am 1. Oktober 1905 fällige **Coupons**
werden schon jetzt an unserer Kasse wie üblich
eingelöst.

Ernst Haassengior & Co.
Kindergärtnerinnen-Seminar

Halle a. S., Harz 18, gegr. 1878.
Ausbild. 1/2-1 Jahr. Auf Wunsch Pension i. Hause. Empfehll. der Abgehend.
in stets reichl. vorhand. Stell. Prosp. kostenfrei.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
| **Salons,** |
| Aborn, Wabaa, Rnhb. hell, in ganz einfacher und feiner |
| Ausführung zu billigen Preisen. |
| **Wohnzimmer,** |
| Ruhbaum und Eiche, in einfacher und schwerer |
| Ausführung, sehr preiswert. |
| **Schlafzimmer,** |
| Eiche, Rnhb., Nüßler, in allen modernen Formen mit |
| Reform-Matratzen zu ganz billigen Preisen. |
| **Herren-Zimmer,** |
| Ruhbaum, Eiche, in jeder Farbe geränchert. |
| **Moderne Küchen** |
| in allen Preislagen. |
| **Grosses Lager einzelner Möbel** |
| in einfacher und besserer Ausführung zu |
| äußerst billigen Preisen. |
| **G. Schaible, Möbelfabrik** |
| Magazine Gr. Märkerstraße 26 u. 2, |
| am Ratsecker. |
| Katalog gratis und franko. |
| XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Sie sparen Geld,
wenn Sie Ihre Nähmaschine persönlich in einem deutschen
Geschäft kaufen, welches keine Konten beizählt, denn der
Betrieb durch Agenten ist sehr teuer.
**Naumann
Pfaff
Phönix** } **Nähmaschinen**
And die besten deutschen Marken und werden auch von keinem ausländischen
Fabrikat übertroffen.
Vertreter: H. Schöning, Gr. Steinstr. 69.
Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

Mein Bureau befindet sich jetzt
Leipzigerstrasse 21.
Halle a. S., den 15. September 1905.
Rechtsanwalt **Dr. Mennicke,**
Fernsprecher 1942.

„Wendt's Patent-Cigarren sind für em-
pfindliche Raucher die gesundheitsdien-
lichsten Tabakfabrikate der Gegenwart.“
Dr. G. v. Lagerheim,
Professor an der Universität Stockholm.



Wendt's Patent-Cigarren No. 5A, Perfectos, 100 Stück 6 Mark.
Eine in dieser Preislage besonders beliebte Sorte.
Unter Garantie der Zurücknahme auf Kosten der Fabrik,
wenn Cigarren nicht durchaus befriedigen.

Absorption des Nicotins und der giftigen Verbrennungsgase.
Nach dem Geheimen Hofrat
Universitäts-Professor
Dr. med. Hugo
Gerold.
D. R. P. 68848.

Wendt's Patent-Cigarren
D. R. P. 145727
nach Universitäts-
Professor Dr. H. Thoms-Berlin.
Fabrikate direct zu haben in Preislagen von 34 bis 300 Mark, in allen
Geschmacksrichtungen, Größen, Qualitäten u. Quantitäten (auch Proben).
Preisliste und Broschüre gratis.
Wendt's Cigarrenfabr. Aktienges., Bremen, Postfach 318.

Erfurter Blumenkohl.
Sonnabend erhalte 3000 Stück feinsten Blumenkohl und gebe
selbigen sehr preiswert ab.
Ernst Hoffmann, Stand am Markt, gegenüber der Birna
Richard Elze.